

CSU-Marktgemeinderatsfraktion Schwanstetten

Marktgemeinderat Schwanstetten
z.Hd. 1. Bürgermeister
Robert Pfann
Rathausplatz 1

90596 Schwanstetten

Stellv. Fraktionssprecher
Richard Seidler
Alte Straße 15 D
90596 Schwanstetten
Tel.: 09170/972243
Fax: 09170/972248
Mob.: 0151/61103830
E-mail: richard.seidler@t-online.de

Antrag auf Schaffung einer FSJ-Einsatzstelle in der Marktgemeinde Schwanstetten

Schwanstetten, 13.01.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Marktgemeinderates,

die Senioren- und Nachbarschaftshilfe, der TreffPunkt sowie der Jugendtreff Schwanstetten sind zentrale Bestandteile des sozialen Lebens in unserer Marktgemeinde. Sie basieren auf einem außergewöhnlich hohen ehrenamtlichen Engagement und leisten einen wichtigen Beitrag für alle Generationen.

Aktuelle Situation und Belastung

Nachdem sich für die Senioren- und Nachbarschaftshilfe keine Person mehr für den Vorsitz gefunden hat, wird diese Aufgabe derzeit zusätzlich von der gemeindlichen Quartiersmanagerin, Frau Magdalena Kuhn, übernommen.

Gleichzeitig erfreut sich der TreffPunkt wachsender Beliebtheit. Die steigende Zahl an Veranstaltungen führt zu einem erhöhten organisatorischen Aufwand, bei dem Frau Kuhn ebenfalls regelmäßig persönlich eingebunden ist (Familienbrunch, Weihnachten gemeinsam statt einsam, ...).

Einsatzmöglichkeiten einer FSJ-Kraft

Eine FSJ-Kraft kann in diesen Bereichen eine wertvolle Unterstützung leisten, insbesondere:

- bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen,
- zur Entlastung der hauptamtlichen Koordination,
- zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen.

Darüber hinaus ist ein stundenweiser Einsatz im Bereich der Jugendhilfe denkbar, um Herrn Fugmann und sein Team an Honorarkräften bei der Betreuung der Jugendlichen sowie bei der Planung und Durchführung besonderer Angebote zu unterstützen.

Mehrwert für Gemeinde, Ehrenamt und die junge FSJ-Kraft

Die Einsatzfelder einer FSJ-Kraft in unserer Gemeinde sind vielfältig und sinnvoll. Die Tätigkeit ist gemeinwohlorientiert und arbeitsmarktneutral; eine Verdrängung regulärer Beschäftigung ist ausgeschlossen.

Mit der Schaffung einer FSJ-Einsatzstelle wird das herausragende ehrenamtliche Engagement nachhaltig gestärkt. Vergleichbare Modelle werden in Nachbargemeinden, etwa in Rednitzhembach, bereits erfolgreich umgesetzt.

Gleichzeitig bietet ein Freiwilliges Soziales Jahr jungen Menschen wertvolle Orientierung, praktische Erfahrungen im sozialen Bereich sowie persönliche Weiterentwicklung und stellt häufig eine gute Vorbereitung auf Ausbildung oder Studium dar.

Antrag

Daher stellt die CSU-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.

Der Marktgemeinderat möge in der nächsten Sitzung beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für die Schaffung einer FSJ-Einsatzstelle zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeiten im Bereich Soziales, Jugend- und Seniorenhilfe in der Marktgemeinde Schwanstetten zu prüfen und – bei Vorliegen der Voraussetzungen – umzusetzen.

Es würde uns als Fraktion sehr freuen, wenn wir als Marktgemeinde mit der Schaffung einer FSJ-Einsatzstelle das herausragende ehrenamtliche Engagement im Bereich Seniorenen- und Jugendhilfe sowie im Bereich Soziales unterstützen könnten und gleichzeitig einem jungen Menschen eine gute Weiterentwicklung ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Seidler
Stellv. Fraktionssprecher

Weitergehende Informationen:

Grundsätzlich kann eine Kommune eine FSJ-Kraft beschäftigen, aber sie ist selbst nicht automatisch Einsatzstelle. Die Gemeinde muss als FSJ-Einsatzstelle anerkannt werden und arbeitet meist mit einem FSJ-Träger (z. B. Wohlfahrtsverbände, kirchliche Dienste, etc.) zusammen. Eine Gemeinde alleine wird meist nicht Träger, da dies sehr komplex ist.

Die Tätigkeit muss gemeinwohlorientiert und arbeitsmarktneutral sein. Das heißt die FSJ-Kraft darf keinen regulären Beschäftigten ersetzen.

Typische Bereiche in Gemeinden sind z. B. Kinderbetreuung, Jugendhilfe, Kulturbüros, Seniorenarbeit, Umweltprojekte, Bibliotheken und/oder soziale Dienste.

Vergleiche: <https://www.fsj.bayern.de/fsj-einsatzstelle-werden> und
<https://www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr/gesetz/>

Die Einsatzstelle ist zur Anleitung der Freiwilligen verpflichtet. Hierzu muss sie eine Fachkraft benennen. Die Anleitung umfasst die Unterstützung und Beratung der Freiwilligen. Sie muss den Freiwilligen spezifische Kenntnisse für den Arbeitsalltag und den Ausbildungs- sowie Berufsweg vermitteln. Zudem sind die Freiwilligen durch regelmäßige Gespräche und Teilhabe an Teamgesprächen in der Einsatzstelle zu beteiligen.

Beispiel-Kosten für eine Gemeinde (grobe Orientierung):

Die Kosten für die Gemeinde liegen meist bei ~700 bis 1.100 €/Monat pro FSJ-Kraft inklusive Taschengeld, Sozialversicherung und Betreuungskosten.

Das bedeutet etwa 8.000–13.000 € pro Jahr je Kraft, abhängig von Kosten für Unterkunft / Verpflegung und konkreter Vereinbarung.

Was bietet ein FSJ jungen Menschen?

Ein FSJ bietet jungen Menschen Orientierung, praktische Berufserfahrung in sozialen Berufen (Pflege, Kindergärten, Jugend- und Seniorenarbeit, Soziales, Kultur etc.), persönliche Weiterentwicklung, soziale Kompetenzen und Einblicke in gesellschaftliche Strukturen, verbunden mit Taschengeld, Sozialversicherungsschutz und Bildungsseminaren, wodurch es eine gute Vorbereitung für Ausbildung oder Studium sein kann und oft als Vorpraktikum anerkannt wird.

Weitere Informationen findet man auch unter:

<https://www.bundes-freiwilligendienst.de/fsj-freiwilliges-soziales-jahr>

